

# Replay

Von KritzelsFuchsKurai

## Kapitel 20: " Regen... Regen der alles hinfort spült"

### Kapitel 20 " Regen... Regen der alles hinfort spült"

„Hast...du mich je damit angegriffen?" Geschockt weiteten sich seine Augen. „Erinnert sie sich nun etwa?" fragte er sich und schluckte. „Ähm...wie kommst du darauf? Hast du dich an etwas erinnert?" ,erkundigte er sich vorsichtig und lauerte auf ihre Antwort. „Naja...nicht direkt...Also...Ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher ob es ein Traum war oder eine Erinnerung" ,seufzte sie zum Bett schlendernd, auf das sie sich fallen ließ." Du hast geträumt? So wie du von mir geträumt hast als du im Koma lagst?" Kagomes Kopf, den sie bis eben unten gehalten hatte, schnellte nach Oben. Mit zu schlitzten geformten Augen blickte sie zu ihm rauf. „Das damals..in meinem zimmer...war kein Traum...oder?" Unschuldig blinzeln kratzte er sich am Kopf. „Ähm...was genau meinst du jetzt?" Zu müde für dieses dumme Getue schüttelte sie einfach ihren Kopf und atmete genervt aus.„Ja...so wie ich von dir geträumt habe... Alles war so real...so...angsteinflößend" ,schüttelte sie sich und begann sich ihre Oberarme zu reiben. Als sie allerdings an Sesshomaru dachte, wie lieb er sie in diesem Traum umsorgt hatte, musste sie kurz Lächeln. „Erzähl mir wovon du geträumt hast...vielleicht kann ich dir helfen Traum von Wirklichkeit zu unterscheiden?" ,bat er sich an, während er neben ihr Platz nahm. Unsicher ob das eine gute Idee wäre druckste sie rum.

„Ich bin nicht sicher ob das eine gute Idee ist Inuyasha...Am ende bist du vielleicht nur wieder sauer..." ,antwortete Kagome ihm mit gedämpfter Stimme und blickte unsicher zu ihm. Ein wissendes Lächeln bildete sich in seinem Gesicht.„Er...kam darin vor, habe ich recht...?" Kurz erstarrte sie ehe sie zögernd nickte und wieder auf ihre nackten Füße schaute. „Ja...er war bei mir und...naja...tröstete mich." Sie musste gar nicht zu dem Hanyou schauen, denn sie konnte förmlich spüren wie er sich anspannte, was Kagome zu dem Entschluss brachte ihm nicht alles zu sagen. Vorallem das Detail mit dem Kuss würde sie für sich behalten.Zerknirscht fragte er: „Und...was ist dann passiert?" Sie schluckte und ließ sich leicht gegen ihn Fallen. „Er...hielt mich. Schenkte mir Trost weil du...nicht gekommen warst... Dann plötzlich ertönte deine Stimme mit diesem Merkwürdigen Ausruf...dann ging alles schnell...Sesshomaru drückte mich schützend an sich...Dann Trat dieses Mädchen, was ,glaube ich, Rin hieß, dazwischen. Ich schubste sie schützend zu ihm...Was allerdings dazu führte, dass es mich erwischte..." Kagome spürte wie ihre Kehle trocken wurde und ihr Herz anfang wild zu rasen. Die Bilder ihres Unfalls setzten ihr zu."Es...diese Bilder...ich...überall war Blut...Meine Kleidung...der...der Kimono war zerfetzt ich..." Sie verbarg ihr Gesicht in

ihren Händen und wich von dem Hanyou. Je mehr sie drüber nachdachte, desto mehr hatte sie das Gefühl bei ihm falsch zu sein.

„Kagome...beruhige dich..." Inuyasha wollte sie zu sich ziehen um sie zu beruhigen, doch sprang sie vom Bett auf. „Nein...nicht beruhige dich...Inuyasha! In meinem Kopf ist das pure Chaos! Von meinen Gefühlen will ich gar nicht erst anfangen. Inuyasha, ehrlich gesagt schaut es gerade so aus als ob du...bevor das alles passierte... dich von mir abgewandt hattest... Den...Sesshomaru wusste was mich plagte und half mir dabei, genauso wie zuvor...habe ich recht?" Die Augen, die zuvor braun waren, wandelten sich wieder zu Gold und durchbohrten Kagome förmlich. „Du hast recht...Ich war ein Idiot der sich nicht um dich gesorgt hat...und nicht mal bemerkte, dass mein eigener Bruder dabei war mir die Frau zu entreißen...doch nun ist alles anders Kagome!! ich bin anders!!" Er stand auf und ging auf sie zu. Als sie einen Schritt nach hinten machte war ihm klar, dass er sie auch heute...wieder belügen müsste... Denn das was sie da gesehen hatte, war die pure Realität und somit ein deutlich eine Erinnerung. Und diese schien Kagome nicht zu verkraften.

Geleitet von Zorn und Eifersucht hatte er blindlings angegriffen, Hätte Sesshomaru damals sein Schlag nicht mit seiner Energiepeitsche umgeleitet wäre Kagome nun tot... Wieder...hatte Sesshomaru sie beschützt und nicht er... „War es den ein entreißen, wenn du mich nicht mehr wolltest? Warum...haben wir es nicht beendet?" Ihrer verunsicherten Stimme lauschend, lächelte er traurig. „Du warst zu stur und ich ein Idiot...Kagome. Dennoch liebten wir uns. Es war einfach eine schwere Zeit... Dinge, die ich durch all das Kämpfen verdrängt hatte, prasselten plötzlich auf mich ein... Und jedes mal wenn ich dich ansah...sah ich...sah ich..." Er stoppte und senkte sein Haupt. „Wen...sahst du Inuyasha? "seufzte sie, sein trauriges Gesicht musternd. „Kikyo..." ,hauchte er und blickte Kagome direkt ins Gesicht, welches bei diesem Namen völlig einfror. „Ich sah sie...und nicht mehr dich... Dabei warst du so bemüht... Ich war einfach nur ein Arsch" ,gab er zu und fuhr sich durch den Pony. Erst Kagome's Hand, die sich schüchtern um seine legte, ließ ihn aufschauen. „Was war den mit Kikyo...das dich dieses Thema so belastet? Erkläre es mir." Inuyasha seufzte. „Naja...sie war meine Frau... Sie Starb durch eine Intrige dann... Eines Tages warst du plötzlich da und...du sahst genauso aus wie sie..." Sie nahm ihre Hand von der seinen und unterdrückte ein Schluchzen.

„Ich habe dich nie als Ersatz gesehen Kagome... Ich war anfangs gerade wegen deiner Ähnlichkeit zu ihr abweisend und gemein zu dir... Doch..." Er lachte und haschte wieder nach ihrer Hand um sie an sich zu ziehen. „...warst du eine sture Gans. Bist immer und immer wieder zu mir zurück gekommen, bis dein Lächeln mich verzauberte. Kagome, eins musst du mir glauben, ich liebe dich um deiner selbst." Überfordert blickte sie zu dem Hanyou auf. „Darum...sah ich deinen Gedächtnisverlust als Chance... Verzeih mir... Doch will ich dich nie wieder verlieren." Kagome nickte ganz sanft und schmiegte sich leicht an ihn. „Also...hast du mit dem Thema Kikyo abgeschlossen?" Sie fest an sich drückend, hauchte er: „Ja Kagome, habe ich..." Zufriedenheit breitete sich in ihrem Herzen aus, doch war diese Traumsache noch nicht geklärt. „Und...ähm...mein Traum? War das nun eine Erinnerung...? Hast du uns... angegriffen?" ,fragte sie vorsichtig, das Thema wieder aufgabelnd. Der Hanyou erstarrte kurz, ehe er stumm den Kopf schüttelte und sich sagte: „Nur noch einmal! Dies wird das letzte Mal sein, dass ich sie belügen werden." „Nein...nicht ganz..."

Sesshomaru war es, der angriff als ich dich holen wollte" ,log er und verbarg sein Gesicht in ihrem Haaransatz. „Sess...homaru? Er hat angegriffen? Aber...ich..." Sie fester an sich drückend nickte er. „Darum sag ich ja...geh nicht zu ihm. Er ist unberechenbar..."Sie dachte an den Rausschmiss und seinen kühlen Blick. „Das würde Sinn ergeben, so grob wie er plötzlich war" ,dachte sie, doch blieb ihr das Bild von ihm, wie er sie getröstet hatte, mit ihr über die Wiese getanzt war... Das konnte doch nicht sein?... Dieser Mann wirkte keinesfalls wie jemand, der blindlings angreifen würde.

Vielleicht sollte sie ihn Fragen gehen? Ob er sie überhaupt anhören würde? Er sagte doch, sie solle nicht wieder zurück kommen. Das Mädchen seufzte und drückte sich etwas von dem Hanyou. „Inuyasha...du weißt...ich habe nur dein Wort auf das ich vertrauen kann... Solltest du...naja...mich belügen, dann weiß ich nicht ob ich dir je wieder vertrauen könnte." Kurz blieb ihm die Luft weg. Jetzt könnte er noch zurück...zurück zur Wahrheit. Inuyasha wollte etwas sagen, doch blieb es ihm im Halse stecken. Als er wieder an den Anblick dachte, wie eng umschlungen sie da saßen, erfasste ihn die Eifersucht.So umfasste der Hanyou das Mädchen fester. „Du...kannst mir vertrauen...halte dich einfach fern von ihm... Er meinte ohnehin zu mir, dass er bald weg sei..." Ein Stich durchfuhr Kagome als sie daran dachte den Yokai nie wieder zu sehen, aber vielleicht hatte Inuyasha ja recht. Wenn dieser Mann wirklich so unberechenbar war, dann sollte sie ihm fern bleiben. Dennoch hätte sie gern seine Version der Geschichte gehört. Lange drückte er das Mädchen einfach an sich und betete, dass nun endlich das Thema Sesshomaru beendet war. Eine Zeitlang standen sie sich gegenseitig haltend stumm im Raum bis die zarte stimme des Mädchens wieder ertönte. „Diese...andere Welt...können wir da wieder hin?" Der Hanyou dachte an die Worte Sesshomaru's... „Ich...weiß nicht... Vielleicht wenn es dir etwas besser geht. Ich kann es dir aber nicht versprechen, da sich die Zeitlinien gekreuzt haben...bei dem zusammentreffen mit meinem Bruder..."

Sie blinzelte und fragte: „Zeitlinien?" Sich gerade so ein Lachen verkneifen könnend antwortete er: „Ich...naja...komme aus der Vergangenheit. Um genau zu sein aus der Edo Ära. Du bist...naja...durch einen Brunnen hindurch zu mir gefallen." Völlig perplex blinzelte sie ihn nur noch an, was Inuyasha nun doch lachen ließ. „Es Wäre jetzt viel zu viel um es dir zu erklären aber ich kan beweisen das ich der aus deinen Träumen bin,Warte kurz..." Er löste sich von ihr und ging zu seinen Schrank um ein rotes Gewand herauszuholen und es sich vorhielt. Sofort weiteten sich ihre Augen. „Dieses Gewand!!! Das trug der Hun...ähh...trugst du in meinen Träumen auch immer!" Zufrieden nickte er. „Diese Kleidung war dort normal." Ehrfürchtig strich sie über den Stoff. Sofort dachte sie wieder an Sesshomaru in seiner weißen Kleidung. Darum war er so altertümlich gekleidet. „Sag...ist Sesshomaru auch ein Halbdämon?" ,entkam es ihr plötzlich. Sofort hielt sie sich den Mund zu und blickte entschuldigend in sein zerknirshtes Gesicht.„Inu, verzeih...ich..." Er winkte ab und verstaute das Kleidungsstück wieder. „Schon gut. Nein, er ist ein vollwertiger Dämon. Anders als ich hat er die Zeit bis hierher überdauert." Die Worte, die der Yokai sprach, hallten in ihren Ohren wieder. „500 Jahre..." Zustimmend nickte er. „Und er war damals schon nicht mehr der Jüngste" ,witzelte er, während er sich anzog. „Also...war eure Mutter eine Dämonin?" ,fragte sie nachdenkend. Doch das Auflachen des Hanyou's sagte ihr etwas anderes. „Nein, unser Vater war der Dämon...hab ihn allerdings nie kennengelernt. Er starb als ich noch ein Neugeborenes war...." ,beendete er seinen Satz bevor er sich einen dunkelroten Pullover überzog

und dabei seine Form wieder änderte. Nun blickte ihr wieder dunkles Braun entgegen und tiefschwarze Strähnen fielen ihm auf die Schulter. „Lass die Vergangenheit ruhen. Hier bin ich ein Mensch...dein Mensch“ ,hauchte er. Ihr Kinn anhebend beäugt er sich zu ihr. „Nur im Bett werde ich zum Tier wenn du es wünschst“ ,raunte er gegen ihre Lippen, die der Hanyou dann mit seinen eroberte. Unsicher erwiderte sie den Kuss, der nur kurz und keusch war, denn abermals Klopfte es an der Tür. Nur dieses Mal ertönte die besorgte Stimme von Kagome's Mutter. „Inuyasha, bist du da? Ich mach mir Sorgen um Kagome!“ Diese lächelte. „Schon gut Mama, ich bin hier.“ Sofort ging die Tür auf und ein erleichtertes Gesicht erschien. „Oh, Gott sei Dank! Oh...“ Sofort drehte sie sich um als sie sah, dass die Hose des jungen Mannes noch offen war und Kagome an ihm lehnte. „Ah entschuldigt...ähm ja...die junge Liebe. Nun gut, es gibt gleich Frühstück! Kommt nach so bald ihr...naja...fertig seit“ ,verabschiedete sie sich hektisch und trappte davon. Beide schauten ihr kurz nach ehe sie sich kichernd anblickten. Inuyasha war der erste der wieder ernster wurde. „Also...Kagome sei mein...nur mein und vergiss ihn endlich...“ Wissend wen er meinte, nickte sie zögernd. „Ja...so...so wird es das Beste sein...denke ich...“ Zufrieden umarmte er sie und drückte sie fest an sich. Während seine Augen geschlossen waren um dieses Gefühl voll auszukosten, waren die ihren offen und gefüllt mit Unsicherheit. xxXXxx

Ein Schuss nach dem nächsten folgte und durchlöcherte die Pappfigur abwechselnd in Kopf, Herz und Bein. Wissend, dass das Magazin nach dem nächsten Schuss leer sein würde drückte er ab und löste gleich danach das leere Magazine um es durch ein volles zu ersetzen. Sesshomaru wollte gerade zum Nächsten Schuss ansetzen da vibrierte es in seiner Hosentasche. Er Atmete durch und leerte das Magazine noch ehe er sein Smartphone aus der Hose angelte. Das Display zeigte ihm allerdings weder einen Anruf noch eine SMS. Sich umblickend, um sicher zu gehen, dass ihm keiner beobachtete, griff er in die andere Tasche und holte ein altes Tastenhandy raus. Nur kurz darauf schauend sah er die Nummer und wusste um was es ging. Er legte die Schutzbrille ebenso wie den Gehörschutz ab. Dann schob er noch ein volles Magazin in seine Pistole und ließ die Glock in einem, unterm dem Jackett verborgenen, Schulterholster verschwinden. Die zusätzlichen Magazine und die restliche Munition verstaute er in einem kleine Metallkoffer und verließ eilig den Schießstand. Er bekam nicht mal die Verabschiedung der Angestellten mit als er durch die gläserne Tür ins Freie trat. Kaum auf den Verkehr achtend ging er zu seinem Auto und öffnete dieses mit einem einfachen Knopfdruck auf der Fernbedienung. Die Beifahrertür öffnend kramte er seine Zigaretten aus der Jacke ehe er den Koffer auf den Sitz warf. Sich den Glimmstängel an die Lippe legend, zündete er diesen an und inhalierte den Qualm, den er dann in Rauchwolken ausblies. Mit der glimmenden Zigarette in der Hand angelte er sich das alte Handy wieder heraus und drückte auf Rückruf. Kurz ertönte ein Tuten, dann erklang die gedämpfte Stimme Maiko's. „Na endlich, wo bist du?“ Sesshomaru nahm einen Zug und antwortete dann, sich an sein Auto lehnd: „Schießen... Was gibt's? Die Nummer ist nur für Notfälle, das weißt du!“ „Ja ich weiß, darum benutze ich sie ja auch. Ich weiß nun wann die nächste Einsammlung stattfinden soll.“ Er zog abermals an der Zigarette und krauste die Stirn.

„Haben wir schon Kontakt zu dem Widerstand in Japan?“ ,fragte er barsch. Auf Antwort wartend blickte er sich um. „Ja, ich schicke dir die Daten. Einen Leihwagen

hab ich dir auch organisiert, nicht weit von dir. Lass dein Auto am besten dort stehen.“ Kurz lachte er. „Gut organisiert, wie immer. Wie lange haben wir Zeit?“ Kurz raschelte es am anderen Hörer und er konnte hören wie sie mit seiner Sekretärin sprach und diese abwimmelte. Maiko saß also bei ihm im Büro. „Bin wieder da, nur drei Tage! Beeil dich Ludwig!“ Er kam gar nicht mehr dazu das Mädchen zu ermahnen, da tutete es schon. Verstimmt darüber, dass sie nur drei Tage Zeit hatten und soe ihn immer noch so nannte, ging er zu seinem Kofferraum, um sich dort eine normale Jeansjacke rauszuholen und diese mit seinem Jackett tauschte. Sein langes Haar ließ er unter der Jacke, so sah es aus als ob es kurz wäre. Aus der Jacke zog er eine Sonnenbrille, die er sich im gehen aufsetze. Das alte Handy vibrierte erneut und sagte ihm, wo er nun hin müsste. Sich alles gut einprägend, löschte er die Nachrichten und verstaute das Telefon wieder. Er holte zuerst den Leihwagen der auf einen ganz anderen Namen lief und fuhr damit zu der Adresse. „Ein Supermarkt?“ ,hauchte er und verließ sein Auto, den Laden musternd. Als er durch die automatische Tür trat blickte er sich suchend um. Der Yokai wollte gerade zu der Kasse gehen um nach einer Frau Namens Ako zu fragen, da zupfte jemand an seiner Jacke. Als er an sich runter blickte, grinste ihn eine alte Frau an. „Der Wind weht heute streng aus dem Westen, findet ihr auch?“ Sesshomaru verstand und nickte. „Ja und es wird Regen geben. Regen der alles hinfort spült.“ Das Gesicht der alten Dame wurde ernster ehe sie flüsterte: „Hinterm Laden ist ein Mitarbeitereingang, ich schicke sie zu euch.“ Abermals nickte er. „Der weiße Hund dankt.“ Zufrieden lächelte sie. „Und wir danken dem weißen Hund.“ Ohne ein weiteres Wort verließ er den Laden, rempelte dabei allerdings jemanden an. Als er sich entschuldigen wollte erkannte er die Person, die sich gerade fluchend nach seinem Handy bückte, als Inuyasha. Eilig zog er den Kragen seiner Jacke höher und machte sich davon. Sesshomaru hörte nur noch wie der Hanyou fluchte: „Ey!! Eine Entschuldige wäre wohl zu viel gewesen?“ Doch ignorierte er dies. Stattdessen fluchte er innerlich, dass ihn sein Bruder wohl verfolgte. Unterdessen richtete der Hanyou seine Kleidung und untersuchte sein Handy nach Schäden. „Na, immerhin ist das heil geblieben.“ Kurz sah er sich um bis er die alte Dame, der der Laden gehörte, erblickte, die gerade einem Mitarbeiter etwas erklärte. „Hallo Oba-c

Chan, ist Ako zufällig da?“ ,begrüßte er sie, zu ihr gehend. Die Dame drehte sich mit einem Lächeln zu ihm. „Oh, hallo mein Junge. Ja ist sie, aber gerade hat sie zu tun. Soll ich ihr was ausrichten?“ Verstimmt verzog er das Gesicht. „Nein, nein, schon gut. Ich hätte nur etwas Zeit gehabt. Richtet ihr einfach einen lieben Gruß aus“, verabschiedet er sich gleich wieder und drehte der, ihm zuwinkenden, Dame den Rücken zu. Wieder ins Freie tretend vergrub er seine Hände in den tiefen seiner Taschen. „Na dann warte ich doch an der Schule.“ Inuyasha wollte gerade zu dieser aufbrechen, da ertönte gedämpft die Stimme seines Bruders aus der Gasse, die zum Personalraum führte. „Was hat der den hier zu suchen...“ ,murmelte er, von der Neugierde getrieben in besagte Gasse schauend. Verwirrt darüber, dass dieser sich mit Ako unterhielt lauschte er. „3 Tage nur? Das wird knapp...“ ,flüsterte seine Kollegin, die sichtlich verstimmt war und nachzudenken schien. „Wir haben heute erst das Datum erfahren...Schaft so viele Hanyou wie möglich von den Straßen.“ Die Frau biss sich auf ihren Daumnagel. „Leichter gesagt als getan. Fast alle Schreine sind besetzt und auch wir haben genügend im Laden.“ Der Yokai holte einen Zettel aus seiner Tasche und überreichte ihr diesen. „Das sind die Adressen von Leuten die helfen wollen, sowie die von Schreinen, die sich noch gegen die Organisation wehren, Versucht es dort!“

Inuyasha, der mehr verstehen wollte, versuchte näher ran zukommen übersah dabei allerdings eine leere Dose. Blitzschnell zog Sesshomaru seine 9mm aus der Jacke und zielte in die Richtung aus der das Geräusch ertönt war. „Wer ist da?!" Verstimmt darüber entdeckt worden zu sein kam Inuyasha mit erhobenem Haupt raus. Die Augen der Frau weiteten sich. „Inuyasha? Warte, nicht schießen!" rief sie, hektisch die Waffe des Yokai niederdrückend. „Schon gut Ako, er wird mich nicht erschießen oder Bruder?" ,begrüßte er Sesshomaru grinsend. Verwirrt blickte sie zu dem Weißhaarigen. „Der...weiße Hund ist dein Bruder? Das ist Sesshomaru!?" Der jüngere nickte. „Egal in was du da reingeraten bist, halte dich fern von ihm Ako. Ich erledige das." Er wollte gerade auf den Älteren zu stürmen, da entriss die Frau Sesshomaru die Waffe und baute sich vor diesem auf. „Keinen Schritt weiter Inuyasha!" Verwirrt blieb er stehen und blickte überfordert zu Ako. „Was..." „Du wirst ihm kein Haar krümmen! Vergiss was du gesehen hast und verschwinde!" ,befahl sie ihm mit zitternder Waffe. „Schon gut, er ist keine Bedrohung" ,ertönte es von dem Yokai, der stumm seine Waffe wieder zu sich nahm und auf den Hanyou zu ging. „An deiner Stelle solltest du dich an ihren Rat halten und vergessen." Die Augen des Hanyou folgten Sesshomaru, der gerade an ihm vorbei ging. Gereizt von der Aussage, dass er keine Gefahr wäre, baute sich der Halbdämon auf, drehte sich zu seinem Bruder und sprach grinsend: „Warte!" Sesshomaru stoppte und drehte sich halb zu dem Hanyou. „Was?" ,fragte dieser gereizt, während das Grinsen des Jüngeren breiter wurde. "Sag Bruder, hast du gespürt wie ich sie zu der meinen gemacht habe? Wie Intensiv war es den gleich nach der Bindung, hm?" Ein lautes Knurren ertönte aus Sesshomaru's Kehle. „Anfangs wehrte sie sich, doch dann schrie sie voller Lust meinen Namen. Ja Bruder, nicht deinen..." Ein Schlag in seine Magengrube ließ ihn abrupt verstummen. Immer noch mit der Faust in seinem Magen knurrte der Yokai: „Halte Kagome aus deinen Machtspielen mit mir raus, verstanden?! Zudem, erzähle ihr nichts hiervon! Sollte ihr etwas zustoßen...bringe ich dich um! Hörst du?!" Nicht fähig zu antworten brach der Hanyou auf die Knie zusammen als der Yokai seine Faust zurück zog . " Du...Bastard " keuchte er während er mit verschwommener sicht beobachtete wie Sesshomaru ohne ein weiteres wort einfach ging. Die Absätze Akos hinter ihm ließen ihn aufschauen. Mit kaltem Blick hielt sie ihm ihre Hand hin. „Komm hoch, wir müssen reden..."

## Kapitel 20 Ende

Hey leutz, Sry heute keine Kapitel Bilder da ich mich lieber drum gekümmert habe Kapitel Auf vorrat zu Produzieren das ich weitere aus fälle vermeiden kann zu dem läuft es gerade echt Flüssig was villeicht daran liegt das ich nun Öfters über Sessi schreiben kan \*Träum\* xD

Was ich euch zum Nächsten Kapitel schon mal sagen kann ist das es Eine Erinnerungs Scherbe sein wird mit dem Titel " Bemahlte Seide Teil 1" jaw es ist soooooo viel was da Passiert das ich es zwei teilen musste xD taha es wird auf jeden fall Die Kago x Sessi Fraktion denke ich Seeeehr Befriedigen ;3 \* Breit grins\*

Allso dan ihr Lieben Treuen Seelen ich freue mich schon sehr auf eure Meinung zu dem Kapitel !! ich Hoffe ihr läst mich draran Teilhaben ☺☺☺☺☺☺

Euer KleinerFuchsKurai